

Protokoll der SGA – Sitzung

**am Mittwoch, 31. Oktober 2007 um 18.00 Uhr
Ort: Bibliothek**

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung, Beschlussfähigkeit, Protokollführung
2. Vorschau auf das Schuljahr 2007/2008
3. Termine: Wünsche für Schülerveranstaltungen
4. Bewilligung von mehrtägigen Schulveranstaltungen lt. Liste
5. Bewilligung von Sammlungen
6. Sonstiges

Beginn: 18.00 Uhr

Anwesend: Dir. Peter Kassal
Lehrervertreter: Prof. Cede Brigitta
Prof. Prochaska Helga
Prof. Rudolf Mitteregger

Elternvertreter: Ing. Wolfgang Knauseder, Obmann des EV
Brigitte Wrezounik, Obmannstellvertreter EV
Mag. Evelin Winkler, Schriftführerin des EV

Schülervertreter: Wolfgang Holanik, Schulsprecher
Patrick Steiner, Schulsprecherstellvertreter
Dominik Puster, Schulsprecherstellvertreter

Schriftführerin: Evelin Winkler

1. Eröffnung und Begrüßung:

Herr Direktor Kassal begrüßt die Mitglieder des SGA, insbesondere den neuen Schulsprecher und dessen Stellvertreter und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2. Vorschau Schuljahr 2007/2008

-) Umbau Schulgebäude

Dir. Kassal gibt bekannt, dass derzeit noch keine Einigkeit hinsichtlich der Ablösebezahlung durch die Stadtgemeinde Knittelfeld für die vorzeitige Auflösung des für das Gymnasium bestehenden Mietvertrages im Bundesschulzentrum besteht. Die von der Stadtgemeinde Knittelfeld angebotene und vom BIG erwartete Summe divergieren stark.

Sollte diesbezüglich keine Einigung erfolgen, wird eine Generalsanierung des Hauptgebäudes erfolgen und zwar im Hinblick auf Heizung, Wasser und ähnliches. Es wird jedoch nur eine Vergrößerung des Hauptgebäudes erfolgen, wenn hinsichtlich der Ablösesumme eine Einigung zwischen Gemeinde und BIG stattfindet.

Über Anfrage Prof. Mitteregger hinsichtlich der Ernsthaftigkeit der Auflösungszustimmung durch Stadtgemeinde Knittelfeld teilt Dir. Kassal mit, dass dies sicher der Fall ist, da die Stadtgemeinde die Räumlichkeiten im Schulzentrum benötigt.

Über Anfrage Vertreter Elternverein teilt Dir. Kassal mit, dass es sicher förderlich wäre, wenn eine Abordnung des Elternvereines mit Bürgermeister Schaffarik sprechen würde.

Über Anfrage Schulsprecher Holanik erläutert Dir. Kassal die Funktion der BIG – Bundesimmobiliengesellschaft und aus diesem Grund den rechtlichen Stand des Schulleiters, da die Schule nur Mieter des Gebäudes nicht aber Eigentümer ist.

-) Schulentwicklung:

Dir. Kassal teilt mit, dass in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule, Frau Koll. Seidl steiermarkweit ein Schulentwicklungsprogramm gestartet wurde. In diesem Zusammenhang wird auch am BG/BRG eine Vorstellung des Programmes durch einen Moderator/in erfolgen. Da diese Person noch nicht feststeht, kann auch noch kein genauer Termin bekannt gegeben werden.

Die Schulentwicklung umfasst sowohl den Schulumbau, somit die räumlichen Voraussetzungen für geplante Projekte, wie auch Untersuchungen des Verlustes von Schülern während des laufenden Schuljahres, vor allem in der Unterstufe. Aber natürlich auch die Steigerung der Attraktivität der Oberstufe zum Eindämmen des Schülerabganges nach der Unterstufe.

-) Finanzen:

Dir. Kassal erläutert, dass sich die zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel aus einer Grundsumme zuzüglich einer weiteren Summe pro Schüler zusammen setzen. Das Finanzjahr umfasst ein Kalenderjahr, läuft somit nicht parallel zum Schuljahr. Nunmehr wurde heuer Ende August für das Finanzjahr 2007 bekannt, dass die Summe pro Schüler gekürzt wurde, sodass im heurigen Jahr rund € 20.000,-- weniger ausgeschüttet wurden. Somit wird erst ab Jänner 2008 die finanzielle Lage wieder besser werden.

Über Anfrage Mag. Winkler erläutert Dir. Kassal, dass in jedem Frühjahr eine Prognose hinsichtlich der Schülerzahl an den Landesschulrat übermittelt wird. Stichtag für die tatsächliche Schülerzahl ist immer der erste Mittwoch nach Schulbeginn. Eine weitere Kürzung der pro Kopf Summe wird in naher Zukunft nicht erwartet.

3. Wünsche für Schülerveranstaltungen:

-) Schulsprecher Wolfgang Holanik teilt mit, dass die Schüler für Freitag 21.12.2007 eine Weihnachtsfeier im Turnsaal mit Chor und Lesungen planen, dies in der 3. und 4. Stunde.

Diesbezüglich wird nach allgemeiner Diskussion als Programm für den 21.12.2007 festgehalten, dass vorerst für sämtliche Klassen des Hauptgebäudes in der 3. Unterrichtsstunde eine gemeinsame Weihnachtsfeier im Turnsaal stattfindet und jede Klasse in der 4. Stunde eine Klassenweihnachtsfeier abhält. Nach der 4. Stunde ist unterrichtsfrei. Dir. Kassal sagt die Bewilligung für Feiern und Freistunden zu.

-) Die Schüler planen weiters für Freitag, 8.2.2008 (1 Tag nach Notenschluss) ein Fußballturnier sowie für Faschingsdienstag ein Kabarett.

Die anwesenden Lehrervertreter geben zu bedenken, dass somit 2 Unterrichtstage wegfallen.

Nach Einigung, dass es sich beim Faschingsdienstag um den 5.2.2007 handelt wird vereinbart, dass an diesem Tag für die Unterstufenschüler ein Fußballturnier veranstalt wird, wobei jede Klasse nur eine Mannschaft melden kann.

Für die Oberstufenschüler wird Wolfgang Holanik gemeinsam mit seinen Kollegen ein Kabarett machen, dies voraussichtlich in der 3. und 4. Stunde, wobei aufgrund von Platzmangel jeweils 2 Schulstufen zusammengenommen werden.

Dir. Kassal gibt bekannt, dass er es wie die Jahre vorher den Lehrpersonen freistellt, ob sie am Faschingdienstag unterrichten. Grundsätzlich ist er jedoch mit der geplanten Vorgangsweise wie oben einverstanden.

-) Am Montag oder Dienstag der letzten Schulwoche wird ein Beach-Volleyballturnier bzw. bei Schlechtwetter Hallen-Volleyballturnier für die Oberstufen stattfinden.

-) Am letzten Donnerstag des Schuljahres wie gewohnt das Fußballturnier wobei bei der Siegerehrung auch die Sportnadeln verliehen werden werden.

4. Mehrtägige Schulveranstaltungen:

Von Ing. Knauseder wird bekannt gegeben, dass er Eltern, welche wegen Klassenelternabenden anfragten, mitgeteilt hat, dass bei einem Ersuchen von 1/3 der Eltern beim Direktor ein solcher stattfinden muss und der jeweilige Klassenvorstand diesen bezahlt erhält.

Lehrervertreter sprechen sich dagegen aus, dass Klassenelternabende nur stattfinden, wenn der Lehrer dafür Geld erhält. Vielmehr ist es so, dass in der 1., 3. und 5. Schulstufe jedenfalls Klassenelternabende stattfinden.

Auch wurden über Wunsch bereits solche veranstaltet, wobei sich das Interesse der Eltern eher in Grenzen hält.

Sämtliche auf der beiliegenden Liste angeführten mehrtägigen Schulveranstaltungen für das Schuljahr 2007/08 werden von allen Anwesenden einstimmig bewilligt.

Über Anfrage Prof. Mitteregger im Hinblick auf den vorjährigen SGA-Beschluss im Zusammenhang mit der Kostendeckelung von Schulveranstaltungen und der Sinnhaftigkeit, wenn Eltern bei den Abstimmungen auch eine größere Preisüberschreitung genehmigen, wird ausdrücklich festgestellt, dass bei einem eindeutigen Elternvotum der jeweiligen Klasse bzw. Veranstaltung natürlich das Elternvotum Vorrang hat. Somit wird von sämtlichen Mitgliedern des SGA beschlossen, dass die letzte Entscheidung einer mehrtägigen Schulveranstaltung insbesondere im Zusammenhang mit den Gesamt- bzw. Einzelkosten das

Abstimmungsvotum der Eltern ist. Allerdings sollte der Richtwert von € 2.000,-- für die gesamte Oberstufe bleiben.

Dir. Kassal teilt diesbezüglich mit, dass bei einem Elternvotum für eine Veranstaltung von mehr als 70 % es für den SGA schwierig wäre, dagegen zu stimmen.

Weiters teilt er über Anfrage Mag. Winkler mit, dass laut Gesetz bei einer Schulveranstaltung, welche 1 Übernachtung beinhaltet, der Schüler begründungslos nicht teilnehmen muss.

5. Sammlungen:

Dir. Kassal teilt mit, dass nachfolgende Ansuchen zur Zustimmung aufliegen:

-) Steirische Vereinigung für Menschen mit Behinderungen – einstimmig nein
-) Lebenshilfe Knittelfeld – einstimmig ja
-) Österreichische Krebshilfe steiermarkweit mit 10 % Retourbonus – einstimmig nein
-) Rotes Kreuz Knittelfeld – einstimmig ja

6. Sonstiges:

-) Prof. Prochaska ersucht im Hinblick auf einen Artikel in der Ärztezeitung über das Gesundheitsrisiko der Handystrahlungen ein allgemeines Handyverbot an der Schule zu überdenken. Dies in der Art und Weise, dass in die Schule mitgebrachte Handys während der Schulzeit im Spind bleiben müssen.

Mag. Winkler fragt an, wie es denn mit Schülern sei, welche keinen Spind haben. Schulsprecher Holanik teilt diese Anfrage.

Über Einwand Prof. Prochaska, dass in einem solchen Fall eben kein Handy mitgenommen werden kann, erwidert Mag. Winkler, dass aber z.B. ihre Tochter das Handy vor allem aus dem Grund der Mitteilung nach Schulende wegen Abholung mit in der Schule hat.

Prof. Prochaska führt aus, dass in den Pausen der Großteil der Schüler auf den Gängen telefoniert.

Über Anfrage über Durchsetzbarkeit bzw. Sanktionen bei Fassung eines solchen Beschlusses, teilt Dir. Kassal mit, dass es weder Konsequenzen gibt, derzeit nur die Möglichkeit besteht, wenn während der Unterrichtszeit ein Handy in Betrieb ist, dieses vom jeweiligen Klassenlehrer abgenommen werden darf, jedoch nach Ende der Unterrichtsstunde zurück gegeben werden muss.

-) Prof. Prochaska fragt hinsichtlich der Veränderung im WUR an. Dir. Kassal teilt mit, dass ein Brandschutzbeauftragter der Landesstelle bei Besichtigung des Schulgebäudes feststellte, dass eine der Türen im WUR entfernt werden muss, weshalb in weiterer Folge sowohl die Wand wie auch die 2. Tür entfernt wurden.

-) Schulsprecher Holanik ersucht Dir. Kassal um Maßnahmen im Zusammenhang mit den Schuluhren im Zusammenhang damit, dass etwa 80 % der Uhren in WUR nicht funktionieren, die unrichtige Uhrzeit anzeigen oder überhaupt entfernt wurden.

Diesbezüglich teilt Dir. Kassal mit, dass dies derzeit ein Problem im Zusammenhang mit dem Schulwart ist. Herr Gmeinhard geht mit 1.1.2008 in Pension und ist offiziell derzeit bereits im Urlaub. Da jedoch der 2. Schulwart Herr Hübler sich seit längerer Zeit im Krankenstand befindet und dieser sicher erst in etwa 2 Wochen zurück kommen wird, arbeitet Herr Gmeinhard noch. Nach der Pensionierung von Herrn Gmeinhard wird der Schulwartposten neu ausgeschrieben werden. Derzeit ist ein vertretungsweise Ersatz für einen Schulwart nicht möglich.

Dir. Kassal gibt jedoch an, dass es kein Problem ist, wenn die Schüler in Eigenregie z.B. Batterien kaufen und die Uhren wieder in Gang setzen.

Dir. Kassal schließt Sitzung um 20.12 Uhr